

Danish Dynamite

DALI schickt gleich zwei – allerdings leicht unterschiedlich geartete – Kompaktboxen der neuen Opticon-Reihe ins Rennen.

Die rötlich schimmernden Holzfasermembranen aus einem speziellen Holzfaser-Papier-Mix weisen die beiden Kompaktmodelle der neuen Opticon-Baureihe schon von Weitem als waschechte DALI-Lautsprecher aus. Direkt oberhalb der besonders günstigen Einsteigerlinie positioniert, profitiert die Opticon noch stärker von den kompromisslosen Technologien der Spitzenserien Rubicon und Epicon, ohne dass dabei die Kosten aus dem Ruder laufen, was den budgetbewussten, anspruchsvollen Aufsteiger interessieren dürfte.

„Eigengewächs“

Die Opticon-Baureihe entsteht im eigenen Werk in Dänemark, was neben Design, Entwicklung, Konstruktion, Holzbearbeitung und Montage auch für viele der verwendeten Einzelteile gilt. Gespart wird sicher nicht an der Treiberqualität.

So ist der Magnetantrieb der Tiefmitteltöner gar ein direkter Ableger der Epicon-Baureihe. Um die angestrebte Verfärbungs- und Verzerrungsarmut bei hoher, also verlustarmer Effizienz zu erreichen, kam man auf die Idee, mit Polstücken aus pulverförmigem Magnetmaterial (Soft Magnetic Compound – SMC) zu arbeiten, das aufgrund seiner enormen magnetischen, zugleich aber geringen elektrischen Leitfähigkeit zudem Wirbelstromverluste und sogenannte Hysterese-Verzerrungen minimiert.

Ein Tiefmitteltöner, wie er in einer Zwei-Wege-Box zum Einsatz kommt, muss einen Idealkompromiss zwischen großem, druckvollem Hub im Bass und schneller, filigraner Mitteltonarbeit darstellen. DALI strebt über das gesamte Portfolio ausdrücklich ein holografisches Klangbild, durch eine recht lineare

Ein Charakter, in zwei Größen
und Preisklassen lieferbar:
DALI Opticon 1 und 2

◀ Sowohl die Holzfasermembranen als auch die Textilkalotten lassen die DALI-Handschrift erkennen.

Impedanzauslegung eine hohe Verstärkerfreundlichkeit, ein möglichst perfektes Timing durch synchron arbeitende Treiber und durch eine breite Abstrahlung zudem eine einfache, unkritische Aufstellung an. Dabei legt der dänische Hersteller sehr hohen Wert auf eine besonders stabile, resonanzarme, aber auch strömungsgünstige Gehäuseausführung als Basis für einen möglichst naturgetreuen, unverfälschten Klang. So sind die Aussparungen für die Treiber sogar zwischen den Schraubbefestigungen so ausgeführt, dass die durch die Membranbewegungen entstehenden Luftströme möglichst wenig Behinderung erfahren. Die Körbe bestehen aus Aluminium, um zudem keinerlei magnetische Störeinflüsse auszuüben.

Die kleinere Opticon 1 zum Paarpreis von rund 700 Euro ist mit einem bassreflexunterstützten 120-mm-Treiber samt Holzfasermembran und SMC-Antrieb sowie der 26-mm-Gewebekalotte ausgestattet.

Der Platz für die innen lediglich fünf Liter große Box wird von DALI „idealerweise im Regal, auf einem Standfuß nahe vor der Wand oder an einem Wandhalter“ beschrieben. Von einer wandnahen Positionierung – jede Begrenzungsfläche erhöht bekanntlich den Schalldruck im Bass um drei Dezibel – profitiert die „1“ durchaus spürbar, da lässt sich die Physik nicht lange bitten. Dennoch ist sie nicht notwendigerweise auf diese Unterstützung angewiesen.

Eine Nummer größer

Die Opticon 2 für zwei Hunderter mehr greift dagegen schon auf einen 165-mm-Treiber sowie eine

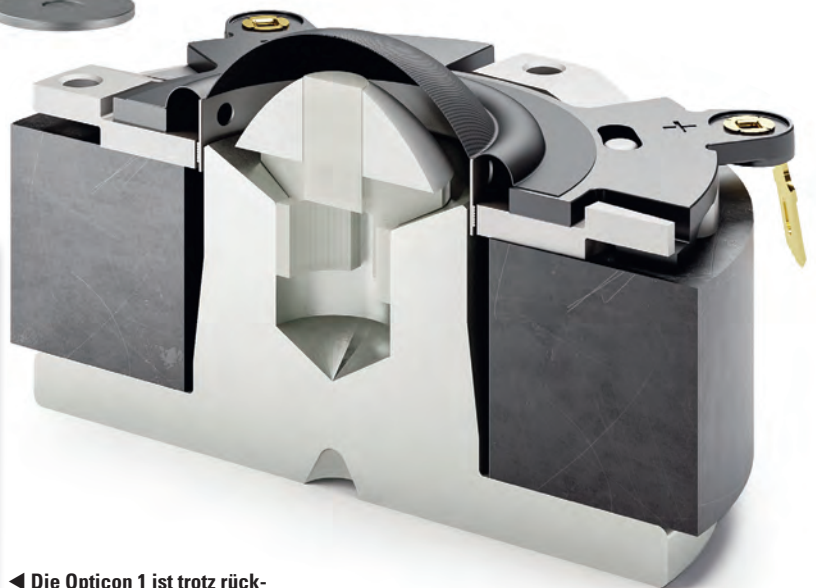


◀ In der Explosionszeichnung wird einmal mehr der komplexe Aufbau eines hochwertigen DALI-Basstreivers sichtbar.

28-mm-Kalotte zurück. Offenbar entschieden sich die Dänen hier für eine etwas größere Kalotte, um mehr Dynamik und eine lineare Ankopplung an den großen Konustreiber zu erreichen. Durch das voluminösere Bassreflexgehäuse erzeugt die „2“ ein kraftvolles Fundament, das sie ausdrücklich für den weniger wandnahen Ständerbetrieb empfiehlt. Frei aufgestellt ist ihre Basswiedergabe schnell, präzise und kraftvoll. Optimal.

Die Frequenzweichen sind relativ einfach ausgelegt, was bei der Verwendung guter respektive gutmütiger Treiber möglich ist und zur Verlustarmut ebenso beiträgt wie zum guten Timing. Beide Kompaktboxen sind für den Single-Wire- und Ein-Verstärker-Betrieb optimiert, also bewusst nicht mit einem Bi-Wiring-Terminal ausgestattet, um nicht zuletzt den Signalweg kürzestmöglich zu halten. Stattdessen hat man lieber besonders hochwertige Strippen für die Innenverkabelung gewählt. Das finden wir durchaus sinnvoll, da in dieser Preisklasse erfahrungsgemäß kaum jemand mit Bi-Wiring- oder gar Bi-Amping-Optionen operieren wird.

Sämtliche Opticon-Modelle sind in Walnuss, Esche schwarz und Weiß



◀ Die Opticon 1 ist trotz rückwärtiger Reflexöffnung wandnah platzierbar, die Opticon 2 braucht einen höheren Freiheitsgrad.

▲ DALI betreibt großen Aufwand bei der Gestaltung der Treiber. So werden etwa die Polstücke aus pulverförmigem Magnetmaterial geformt.



seidenmatt lieferbar, wobei die 25 mm dicken Schallwände davon abhängig je nach Ausführung hochglänzend schwarz oder weiß ausgeführt sind. Das mit Vinyl überzogene MDF wirkt überdurchschnittlich wertig und superb verarbeitet.

Seelenverwandtschaft

Es dürfte die wenigsten verblüffen, dass diese beiden Lautsprecher aus Dänemark einen ähnlichen akustischen Fingerabdruck hinterlassen. Durchweg ist der nur ganz minimal warme, ansonsten aber anspringend lebendige und sauber-präzise Charakter zu erkennen, der für eine DALI typisch und gerade auch schon bei so geringer Investition überaus willkommen ist, denn für die gebotene Klangqualität sind die Opticons günstig.

Das Klangbild ist von einer guten Feinauflösung und Fokussierung geprägt, die ohne ein ebenso exaktes Timing gar nicht möglich wäre. In der musikalisch wichtigen und charakergibenden Mittenwiedergabe tatsächlich seelenverwandte Schwestern, wirkt die kleinere Opticon 1 eine winzige Spur offener, während die Opticon 2 ihrem Anliegen in den unteren Registern wie auch insgesamt mehr Nachdruck zu verleihen imstande ist. Eine Frage der Energieverteilung, begründet auch durch das Gehäusevolumen und die Treiberwahl. Die Stimme von Katja Maria Werker beim Peter-Gabriel-Cover „Here Comes The Flood“ fegt mit bestechender Klarheit und Raumtiefe jeden Zweifel beiseite. Wie sich die Boxen genussvoll aufzulösen beginnen und nur noch Musik übrig lassen, erzeugt Gänsehaut. Temperament und Dynamik sind auch nicht von schlechten Eltern, was der Gang ins rockigere Gelände zeigt. Aufgrund der Universalität und ihrer angenehmen Körperhaftigkeit auch bei freier Aufstellung im Raum ist die Opticon 2 einer unserer Favoriten unter den Kompaktboxen, auch über ihren Preispunkt von 900 respektive mit Ständern knapp 1100 Euro hinaus.

Bei begrenztem Platzangebot, notwendigem Regal- oder Sideboardbetrieb, im Jugendzimmer, an der Wand oder aber als Rear-Lautsprecher im kleinen Heimkino aber sind die Opticon 1 eine audiophile Möglichkeit, die weit oberhalb jeder Notlösung rangiert. Toll fürs Geld!

Kontakt:

DALI Deutschland, Tel.: 06251/9448077
www.dali-deutschland.de

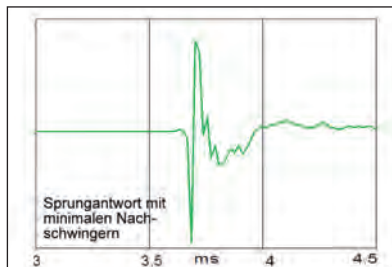
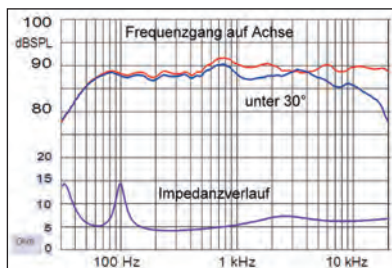
DALI OPTICON 1



Paar ab € 700 (Ständer E-600, € 180)
Maße: 15,2 x 26,1 x 23,6 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Die kleinste DALI Opticon ist ein sehr präziser Kompaktlautsprecher mit DALI-typischem, sowohl anspringend lebendigem, als auch musikalisch harmonischem Klangbild.

MESSERGEBNISSE



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4 Ω bei 290 Hertz
maximale Impedanz	14 Ω bei 100 Hertz
Kenschalldruck (2,83 V/1 m)	88 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	9,2 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	63 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	1,3 0,3 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Der Amplitudenfrequenzgang verläuft recht linear, es gibt aber axial einen leichten Pegelsprung ab etwa 800 Hertz, der abaxial (30°) verschwindet. Wir empfehlen, die Box etwa 15° einzuwinkeln. Die untere Grenzfrequenz liegt bei 63 Hertz, der Wirkungsgrad bei deutlich überdurchschnittlichen 88 dB. Gutmütiger Impedanzverlauf und gute Sprungantwort mit minimalen Nachschwingern.

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU **81%**

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND

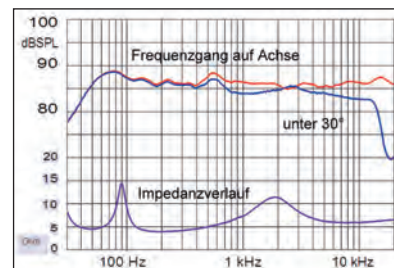
DALI OPTICON 2



Paar ab € 900 (Ständer E-600, € 180)
Maße: 19,5 x 35,1 x 29,7 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Die größere Opticon-Kompaktbox ist der kleinen Schwester sehr ähnlich, fügt aber jeweils einen Tick Souveränität, Pegelfestigkeit und Bass hinzu. Ein toller Lautsprecher!

MESSERGEBNISSE



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	3,8 Ω bei 210 Hertz
maximale Impedanz	14 Ω bei 90 Hertz
Kenschalldruck (2,83 V/1 m)	86 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	14,4 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	60 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	1,0 0,3 0,1 %

LABOR-KOMMENTAR

Die größere Opticon zeigt einen ausgewogenen Frequenzgang mit Tiefgang bis etwa 60 Hertz, reicht also nur ein paar Hertz tiefer als die kleine Schwester. Wir empfehlen auch hier nur eine leichte Einwinkelung von jeweils 15° zum Hörplatz. Der Wirkungsgrad ist gut, der Impedanzverlauf gutmütig. Die Sprungantwort zeugt von einem einwandfreien Timing.

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU **82%**

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT